

2. Demenznetztreffen für Stadt und Landkreis Bamberg am 27. Juni 2014

Protokoll

Überblick

- 1) Grußwort des Gastgebers: Sozialstiftung Bamberg
- 2) Aktuelles aus der Demenzinitiative
 - Rückblick: Geschulte Partner und Wanderausstellung
 - Aktuelles zum Demenzwegweiser
 - Aktionsplan ab Sommer 2014
 - Nächste Schritte und Infopool
- 4) Kurzvorstellung der Netzwerkpartner
- 5) Hausführung

Grußwort des Gastgebers

Sozialstiftung Bamberg



Frau Weigand, Geschäftsbereichsleitung Altenhilfe stellt die Angebote der Sozialstiftung und den geplanten Sinnengarten vor.

Rückblick: Wanderausstellung

- Verleih seit Januar 2014
- **Vielen Dank** an alle, die die Ausstellungen bereits gezeigt haben!
 - 03.-14.02.2014: Rathaus Memmelsdorf
 - 17.-28.02.2014: Seniorenzentrum Gundelsheim
 - 11.-24.03.2014: Antonistift der Sozialstiftung Bamberg
 - 29.-30.03.2014: Mittelschule Hofheim, Gesundheitstage Landkreis Hassberge
 - 07.-25.04.2014: Seniorenzentrum Martin Luther, Wiesenttal
 - 28.04.-16.05.2014: Seniorenzentrum Fränkische Schweiz, Ebermannstadt
 - 02.-30.06.2014: Rathaus Hirschaid
 - 06.-20.10.2014: Seniorenzentrum Stegaurach
 - 25.10.2014: Aktionstag Demenz, Verein Dreycedern Erlangen
 - 04.-21.11.2014: Stadtbücherei Hallstadt
- Anfragen aus ganz Deutschland 😊

Rückblick: Wanderausstellung

- Vorbuchungen jederzeit möglich
- Kostenloser Verleih (außerhalb der Region Bamberg mit Schutzgebühr)
- Zielgruppe: interessierte Gemeinden, Schulen, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Pfarreien, Bürgerhäuser u.a.
- Benötigte Ausstellungsfläche für 14 Rollups (je 1x2 m) mindestens 30m² (Aufstellung Rücken an Rücken möglich)
- www.demenzinitiative.bamberg.de



Rückblick: Geschulte Partner

Zielgruppe

Berufsgruppen und Ehrenamtliche, die besonders in Kontakt mit älteren Menschen stehen

Angebot

kostenlose, praxisorientierte **Qualifizierung** zum Thema Demenz durch den Bayerischen Landesverband der Alzheimer Gesellschaft e. V. (mit Zertifikat)

Zertifizierung als „Geschulter Partner“

Ziele

- Abbau von Ängsten, sicherer und kompetenter Umgang mit der Krankheit
- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Ermutigung Betroffener und Angehöriger zur gesellschaftlichen Teilhabe



Rückblick: Geschulte Partner

Umsetzung

- **Öffentliche Einrichtungen** (Rathäuser, Infotheken, Behörden, Büchereien etc.)
25.09.2013 und 26.09.2013, ganztägig
- **Einrichtungen der „Nachbarschaft“** (Seniorenbeauftragte, Bürgervereine, Seniorenbüros, Nachbarschaftshilfen, Pfarreien, Seniorenclubs und -kreise, Vereine etc.)
21.11.2013 und Freitag, 22.11.2013, ganztägig
- **Banken** (Inhouse-Schulung der Sparkasse, 22 Mitarbeiter/-innen)
23.06.2014, 4stündig
- **Busfahrer** der Stadtwerke Bamberg: im Rahmen einer Fortbildungsreihe (AlzG Bamberg und Behindertenbeauftragte Nicole Orff)
- **Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister** (wie Banken, Metzger, Bäckereien, Bekleidungs-, Lebensmittelgeschäfte, Friseur, Ergotherapie, Fußpflege, Sanitätsdienste etc.)
15.09.2014, 14-18 Uhr (Zusatztermine bei Bedarf möglich)
- **Polizei Bamberg Stadt und Land** (Inhouse-Schulung) in Planung

Rückblick: Geschulte Partner

21 Geschulte Partner zertifiziert

In der Stadt Bamberg

- Familientreff Löwenzahn des DWBF
- Seniorenclub des BRK
- Stadt Bamberg, Einwohner- und Passamt
- Stadt Bamberg, Infothek
- Stadt Bamberg, Koordinierungsstelle für Beiräte und Beauftragte
- Stadt Bamberg, Migranten- und Integrationsbeirat
- Stadt Bamberg, Personal- und Organisationsamt
- Stadt Bamberg, Stabstelle Soziales, Familie und Jugend

Rückblick: Geschulte Partner

21 Geschulte Partner zertifiziert

Im Landkreis Bamberg

- Bischberg: Bücherei St. Markus
- Breitengüßbach: Gemeindeverwaltung
- Breitengüßbach: Kranken- und Seniorenbesuchsdienst
- Hallstadt: Stadtbücherei St. Kilian
- Hallstadt-Dörfleins: Nachbarschaftshilfe Miteinander-Füreinander
- Hirschaid: Familienstützpunkt (Netzwerk e. V.)
- Litzendorf: Bürgerhaus
- Litzendorf/Lohndorf: Pfarrei Mariä Geburt
- Stegaurach: Bücherei
- Strullendorf: Mehrgenerationenhaus
- Viereth-Trunstadt: Seniorenbüro
- Landratsamt Bamberg, Infothek und Fachbereich Gesundheitswesen

Rückblick: Geschulte Partner

Auftaktveranstaltung am 17. Februar 2014



in der
Bücherei Stegaurach

Rückblick: Geschulte Partner

Auftaktveranstaltung am 17. Februar 2014



Demenzwegweiser

Das Ziel:

Erstellung eines Wegweisers für Menschen mit Demenz und deren Angehörige, Bündelung bestehender Angebote, um Transparenz für Betroffene und Anbieter zu schaffen und eine bedarfsgerechte Planung im Umgang mit der Erkrankung zu erreichen.

Der aktuelle Stand:

sachbezogene Informationen klären auf und helfen, sich im oft unübersichtlichen Angebotsdschungel zurechtzufinden.

Der Wegweiser wird nach derzeitigem Stand etwa 100 Seiten umfassen und in 10 Kapitel unterteilt sein. Er umfasst 85 Adressen aus den Bereichen Pflege, Beratung, Hilfsangebote u.v.m.

Demenzwegweiser

Nächste Schritte:

Drucklegung (hoffentlich) September 2014

Vorher besteht die Möglichkeit zum Gegenlesen

- Passen Ihre Adressangaben?
- Vermissen Sie Informationen, Tipps, Hilfen?

Die pdf wird zeitnah an das Netzwerk versandt.

Bitte helfen Sie mit, den Wegweiser zu optimieren!

Aktionsplan ab Sommer 2014

Aus den Anregungen vom 1. Netzwerktreffen wurden folgende Prioritäten für die nächsten 2 Jahre festgelegt:

- **Demenznetz**
- **Demenzwegweiser**
- **Multiplikatorenschulungen**
- **Präsenz im Öffentlichen Raum** (Wanderausstellung, Demenzkampagnen, Weltalzheimertag etc.)
- **Ausbau niedrigschwelliger Betreuungsangebote** (Hilfestellung für Träger)
- **Kinder und Jugendliche früh sensibilisieren** (Konzept für Aktionstag Büchereien/Kitas)
- **Themen: „Demenzsensible Architektur“ und „Demenz und Spiritualität“**
- **Integrative Veranstaltungen** (Konzert/Kino/Theater)

Mittelfristige Ziele:

- **Hausärzte als Partner gewinnen, Information und Unterstützung für Betroffene und Angehörige**

Aktionsplan ab Sommer 2014

Folgende noch offene Anregungen können auf Wunsch in Arbeitsgruppen aus dem Netzwerk aufgegriffen werden:

- Verteiler/Infos über Schulungen, Anlaufstellen und neue Forschungsergebnisse
- Beratungsbüro/Anlaufstelle für alle Angebote einrichten
- Entlastung der Angehörigen: über Pflegepause mehr informieren
- Krankenkassen mit einbinden: Welche Unterstützung gibt es?
- Checkliste als Download für die verschiedenen Pflegestufen erstellen
- Kooperation mit Altenpflegeschulen
- Landkarte für Adressen wichtiger Anlaufstellen einrichten
- Qualitätskriterium herstellen, um Vermittlung nur qualifizierter Angebote sichern
- Präventionsangebote: Angehörige mit einbeziehen
- Unterstützung der Betroffenen in ambulanten Wohngruppen

Aktionsplan ab Sommer 2014

Rückmeldungen der Teilnehmer zum Aktionsplan

- Carmen Bogler, Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim:
 - Stehen gern als Partner zum Thema „Demenz und Spiritualität“ zur Verfügung (Erfahrung!)
 - Bitte Infos zu Aktionstag Büchereien/Kita an gesamtes Netzwerk senden
 - Empfehlung des Hospizvereins zum Thema Sterbebegleitung für Demenzkranke (großes Interesse des Netzwerks an Vortrag)
- Anton Zahneisen, SOPHIA und Vorsitzender der ARGE -Arbeitsgemeinschaft älterer Bürger:
 - Stadtteilarbeit und Bürgerinitiativen sind wichtige Zielgruppen (mit zu Netzwerk und Schulungen einladen)
 - Angebot für Vortrag zum Thema Demenz und Technik (wird von Mehrheit befürwortet)
- Dr. Susanne Daiber, Geriatrie Tagesklinik: Angebot, den Kreisärztlichen Verband zu kontaktieren, sobald der Demenzwegweiser fertig ist
- Frau Weigand, Sozialstiftung: Wichtiges Thema sind „Kümmerer“ in den Gemeinden (direkte Ansprechpartner für Nachbarn und Ehrenamtliche, die Fragen und Beobachtungen aufnehmen)

Nächste Schritte

- Veröffentlichung Demenzwegweiser
- Schulung Einzelhandel & Co: 15. September 2014
- **3. Netzwerktreffen am 17. Oktober 2014, 14:30 Uhr mit Vortrag „Demenzsensible Architektur - Die Wahrnehmung kognitiv eingeschränkter Menschen verstehen“ (Dr. Ing. Birgit Dietz, Lehrbeauftragte TU München, Netzwerkpartnerin)**

Infopool

- **Neue Gesprächsgruppe für Frühbetroffene:** jeden letzten Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr in den Gemeinderäumen St. Stephan, Schillerplatz 14 (Alzheimer Gesellschaft Bamberg)
- Seminar **„Pflege in der Gesellschaft von heute und morgen - Zukunftsfeste Pflege, aber wie?“** am 12./13. September auf Schloss Schney (Frankenakademie)
- **„Erlebtes Bewegt“** – Einladung zum MitTeilen (Aktion Demenz e. V.)

Kurzvorstellung der Netzwerkpartner

Machen wir das Netzwerk stark – denn: Wer sich kennt, tauscht sich leichter aus und arbeitet besser zusammen!

Die Teilnehmer/-innen lernen jeweils einen Netzwerkpartner näher kennen und stellen diesen anschließend der Gruppe vor. Es wird deutlich, dass das Netzwerk über eine große Bandbreite an Qualifikationen, Erfahrungen und Engagement verfügt. Als gemeinsame Motivation kristallisiert sich heraus:
„Wir müssen heute das säen, was wir morgen ernten wollen.“

Vielen Dank an alle Beteiligten für die engagierte Mitarbeit!

Im Anschluss: Führung durch das Demenzzentrum der
Sozialstiftung mit Frau Bauerschmitt

Schon jetzt herzliche Einladung zum
3. Netzwerktreffen am 17. Oktober 2014